

Die Straße, ein karelisch-orthodoxer Reise- und Pilgerweg mit dem finnischen Namen Karjalan kirkkotie, beginnt am schönen Karvio-Kanal in Heinävesi, in der Nähe der orthodoxen Klöster Lintula und Neu-Valamo, und endet in Värtsilä an der russischen Grenze. Ein Abzweigung dieser Straße führt weiter nach Norden, in das östlichste Dorf Finnlands und der EU, nach Hattuvaara im Gebiet von Ilomantsi.

Im Einzugsbereich dieser Straße finden Sie im 18. und 19. Jahrhundert erbaute und mit Schnitzereien verzierte Holzkirchen und Tsasounas, wie die orthodoxen Kapellen genannt werden. Diese Stilrichtung ist einzigartig in der Welt. Die karelisch-orthodoxen Kirchenfeste, genannt Praasniekka, sind ebenfalls unverwechselbar. Jede orthodoxe Stätte ist einem Heiligen oder einem orthodoxen Feiertag gewidmet. Und jedes Jahr wird in jeder von ihnen ein solches Fest gefeiert.



Auch orthodoxe Einödfriedhöfe gibt es in Finnland ausschließlich in Nordkarelien. Typisch für sie ist, dass sie vollkommen im Naturzustand belassen werden.

Lintula, Kloster der Dreifaltigkeit

- Die Kirche der Heiligen Dreifaltigkeit

Das Mönchkloster Neu-Valamo

- Die neue Kirche zur Verklärung des Herrn (die Hauptkirche)
- Die Kirche der Heiligen Sergej und Herman von Valamo (Winterkirche)
- Die Kirche der allen Heiligen von Valamo (die alte Kirche)
- Die Tsasouna des Heiligen Herman aus Alaska
- Die Tsasouna von Johannes dem Vorläufer und dem Täufer
- Die Uferkapelle des Heiligen Nikolaus

Polvijärvi

- Die Kirche des Heiligen Johannes des Täufers
- Die Tsasouna des Heiligen Propheten Elias (Sotkuma)

Viinijärvi

- Die Kirche zur Ikone der Gottesmutter von Tichwin

Joensuu

- Die Kirche des Heiligen Nikolaus
- Die Kirche Johannes des Theologen und der Aufklärer Kareliens
- Die Tsasouna vom Heiligen Kreuz
- Die Tsasouna der nicht von Hand gemachten Ikone Christi (Heinävaara)
- Die Kirche der Prophetin Hanna in Sonkajanranta

Ilomantsi

- Die Kirche des Heiligen Elias
- Die Tsasouna aller Heiligen (Parppeinvaara)

Hattuvaara

- Die Tsasouna der Heiligen Peter und Paul





Lintula, Kloster der Dreifaltigkeit

Honkasalontie 3, FI-79830 Palokki
Tel. +358 20 610 0500

Die Kirche der Heiligen Dreifaltigkeit

Diese lichtdurchflutete Kirche des Nonnenklosters Lintula entstand 1973 und birgt u.a. die aus dem alten Kloster Lintula gerettete Ikone der Muttergottes von Jerusalem sowie die großflächige, von Petros Sasaki gemalte Ikone der Muttergottes vom Zeichen.

Das Mönchskloster Neu-Valamo

Valamontie 42, FI-79850 Uusi-Valamo
Tel. +358 17 570111, www.valamo.fi

Die neue Kirche zur Verklärung des Herrn (die Hauptkirche)

Die Hauptkirche des Klosters Neu-Valamo wurde 1977, anlässlich der 800-Jahrfeier des Klosters Valamo, eingeweiht. Sie ist aus Stein erbaut und ist ein Beispiel der traditionellen nordrussischen Kirchenarchitektur.

Die Kirche der Heiligen Sergej und Herman von Valamo (Winterkirche)

In einem Seitenflügel der Hauptkirche von Neu-Valamo befindet sich die den Gründern des Klosters gewidmete so genannte Winterkirche. Hier werden in den stillen Wintermonaten die Gottesdienste abgehalten. Fast alle ihrer Ikonen wurden speziell für sie gemalt.

Die Kirche der allen Heiligen von Valamo (die alte Kirche)

Die alte Kirche im Kloster Neu-Valamo wurde 1940 aus dem Holz zwei alter Scheunen als vorübergehende Gebetsstätte für die von der Insel Valamo im Ladogasee evakuierten Mönche zusammengezimmert. Sie soll daran erinnern, dass ein Christ auf der Erde keine bleibende Wohnstätte hat, dass er immer ein Fremdling ist.

Die Tsasouna des Heiligen Herman aus Alaska

Diese Kapelle steht auf dem Friedhof des Klosters Uusi-Valamo. Sie wurde 1981 als Friedhofskapelle errichtet. Im Sommer ist sie ein beliebter Ort der Einkehr.

Die Uferkapelle des Heiligen Nikolaus

Diese Andachtsstätte, auf Finnisch Pyhän Nikolaoksen rantatasouna, wurde 1986 nach dem Vorbild einer Tsasouna auf der Insel Mantsi im Ladogasee erbaut. Jetzt steht sie am Seeufer, unweit der Landungsstelle des Klosters Uusi-Valamo. Wenn Sie mit dem Boot unterwegs sind, können Sie hier eine der dünnen Wachskerzen, auf Fin-

nisch tuohus, anzünden und den Schutzpatron der Seefahrer, den Hl. Nikolaus, um Fürsprache bitten.

Die Tsasouna von Johannes dem Vorläufer und dem Täufer

Im Juni 2006 wurde in Valamo eine Tsasouna in unmittelbarer Nähe des Klosterfriedhofs und in der Nähe des Grabes von Schema-Abt Johannes geweiht, die der Erinnerung an die Geburt des heiligen Johannes des Vorläufers und Johannes des Täufers gewidmet wurde. Die Tsasouna ehrt auch die Erinnerung an den Schema-Abt Johannes.

Die Kirche des Heiligen Johannes des Täufers

Diese Kirche wurde 1914 in Polvijärvi fertiggestellt. Sie wurde mit Geldern von Zar Nikolaus II., dem Großfürsten von Finnland, erbaut. Auch das Geld für die in St. Petersburg hergestellten Kirchenglocken und viele Sakralgegenstände stammte aus der Zarenspende.

Haavikontie 31, 83700 Polvijärvi

Die Tsasouna des Heiligen Propheten Elias

Diese Kapelle steht im Dorf Sotkuma, das zur Gemeinde Polvijärvi gehört. Sie wurde 1914 fertiggestellt, aber erst 1916 eingeweiht. Als einfaches rechteckiges Blockhaus ist sie architektonisch eher bescheiden.

Malanintie 4, Polvijärvi

Die Kirche zur Ikone der Gottesmutter von Tichwin

Diese Hauptkirche der orthodoxen Gemeinde von Taipale in Viinijärvi wurde 1906 fertiggestellt. In ihrer im 18. Jahrhundert erbauten Vorgängerin wurden 1858 die ersten regelmäßigen finnischsprachigen orthodoxen Gottesdienste veranstaltet.

Viinijärventie 8, FI-83400 Viinijärvi,
Tel. +358 13 641 161

Die Kirche des Heiligen Nikolaus

Die 1887 fertiggestellte Kirche ist das fünf älteste Gebäude der Stadt Joensuu. Sie gilt als gutes Beispiel der finnischen Holzarchitektur des 19. Jahrhunderts und ist eins der wertvollsten orthodoxen Kirchengebäude Finnlands.

Kirkkokatu 32, FI-80100 Joensuu,
Tel. +358 40 039 7900

Die Tsasouna vom Heiligen Kreuz

auf dem orthodoxen Friedhof von Joensuu.
Nurmeksentie 1, FI-80100 Joensuu

Die Kirche Johannes des Theologen und der Aufklärer Kareliens

Eine Kirche mit einer einzigartigen Ikonographie und Atmosphäre in Verbindung

mit einem orthodoxen Seminar, d.h. einer Bildungseinrichtung der orthodoxen Kirche, und dem orthodoxen Kulturzentrum im Zentrum von Joensuu. Das Vorbild für die Kirche ist die Kirche der Kupferschmiede in Thessaloniki. Die Wandbilder in der Kirche wurden vom Ikonenmaler Konstantinos Ksenopoulos und seinen Schülern entworfen und gemalt. Die Kirche wurde 1995 fertiggestellt. Auf dem Kirchhof befindet sich eine einzigartige doppelseitige Mosaik-Ikone.

Torikatu 41, FI-80100 Joensuu

Die Tsasouna der nicht von Hand gemachten Ikone Christi

Die kleine Tsasouna in Koivikko, Koljola wurde 2001 eingeweiht. Die Tsasouna wurde von Petri Piipponen aus Heinävaara von Hand gebaut.

Heinävaarantie 140, FI-82110 Heinävaara

Die Kirche der Prophetin Hanna in Sonkajanranta

Diese, von außen zierlich wirkende Kirche in Sonkajanranta bei Tuupovaara ist ein wahres Schmuckstück vom Anfang des 20. Jahrhunderts. Sie hat eine ganz eigene Atmosphäre. Ihre Innengestaltung wird bestimmt durch die karelischen Farben Rot und Schwarz.

Die Kirche des Heiligen Elias

Die Kirche des Heiligen Elias in Ilomantsi wurde 1891 fertiggestellt. Eine orthodoxe heilige Stätte hat es im Gebiet des heutigen Kirchdorfs aber mindestens schon in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts gegeben. Das von innen und außen schöne Gebäude ist die größte orthodoxe Holzkirche Finnlands.

Kirkkotie 15, FI-82900 Ilomantsi

Die Tsasouna aller Heiligen

Eine kleine Tsasouna, die auf Parpeinvaara 1980 für die Dreharbeiten zum Film Larin Paraske gebaut wurde. Das Vorbild für das Gebäude war die Tsasouna von Tolvajärvi im Kirchspiel Koripiselkä im abgetretenen Karelien.

Parpeintie 4 C, FI-82900 Ilomantsi

Die Tsasouna der Heiligen Peter und Paul

Diese Kapelle steht in Hattuvaara bei Ilomantsi und ist die einzige karelische Tsasouna auf finnischem Boden. Sie wurde an der Wende vom 17. zum 18. Jahrhundert in der typischen Blockbauweise errichtet. Damals wurde sie auch winterfest gemacht.

Hattujärventie, 82967 Ilomantsi